

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Verkaufsanträge.

[18525.] Eine gut erhaltene Leihbibliothek von ungefähr 4000 Bänden in Leinwand gebunden, ist sammt den betr. Leihbibliothekskatalogen billig zu verkaufen.

Verzeichnisse hiervon stehen auf Verlangen gratis zu Diensten.

August Schnürlein.

Firma: J. W. Pohlig's Buchhdlg.
in Leitmeritz.

[18526.] Familien-Verhältnisse und persönliche Kränklichkeit veranlassen mich, meine seit 20 Jahren im besten Renommée bestehende Buch- und Musikalienhandlung nebst Verlag, in der vornehmsten und frequentesten Straße der Stadt gelegen, je eher je lieber, und wenn es gewünscht wird, mit neuem Wohn- u. Geschäftshaus zu verkaufen.

Zahlungsfähige Interessenten, die die preussische Buchhändler-Prüfung bereits bestanden, wollen sich wegen der näheren Bedingungen gefälligst an mich wenden.

Königsberg, den 10. Decbr. 1857.

Theodor Theile.

[18527.] Ein Sortimentsgeschäft Schlesiens, mit einem jährlichen Umsatze von 7000 \mathfrak{f} und der Ausdehnung noch sehr fähig, soll Familien-Verhältnisse halber für den festen Kaufpreis von 2500 \mathfrak{f} verkauft werden; die Uebnahme kann zu jeder gewünschten Zeit, auch sofort erfolgen.

Hierauf ernstlich reflectirende Käufer, welche im Besitze der nöthigen Mittel und zu Folge des preussischen Buchhändler-Examens befähigt sind, das Geschäft bald übernehmen zu können, erfahren das Nähere auf frankirte Anfragen unter Chiffre K. Z. durch die Exp. d. Bl.

[18528.] In einer größeren preussischen Regierungshauptstadt ist eine wohlrenommierte Musikalien-Sortimentshandlung mit sehr bedeutenden bis auf die neueste Zeit fortgeführten Vorräthen, sowie ein damit verbundenes Leih-Institut mit 22,000 Pöcken, von welchem jetzt bereits das siebente Nachtragsverzeichnis zum Hauptkataloge erschienen ist, unter annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen. Auf Verlangen kann auch noch das dazu gehörige Instrumenten- und Pianoforte-Magazin, sowie das nicht unbedeutende Lager von römischen und italienischen Saiten abgelassen werden. Das Geschäft ist übrigens noch einer bedeutenden Ausdehnung fähig und dürfte sich daher nicht allein zur Ergänzung für größere Musikalienhandlungen und Leih-Institute, sondern auch ganz besonders zum vortheilhaftesten Ankauf für junge Leute, die sich etabliren wollen, eignen, da ihnen hierdurch die beste Gelegenheit geboten wird, ihre Zukunft zu sichern und in ein Geschäft treten zu können, welches bereits seit 20 Jahren ehrenvoll besteht.

Näheres auf Franco-Anfragen unter A. O. E. durch die Exped. d. Bl.

[18529.] Zu verkaufen ist eine Leihbibliothek von ungefähr 11000 Bänden, sehr gut erhalten und fortgeführt bis auf die neueste Zeit.

Die Bücher sind alle sehr gut erhalten. Der Preis würde ungefähr 1800 \mathfrak{f} sein. Näheres bei J. G. Quellmaiz in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

[18530.] Nachdem ich am 15. November d. J.

Liebesgabe.

Märchen,

mitgetheilt von

Emma Niendorf

(Baronin Sudow).

Preis brosch. 15 \mathfrak{S} . Höchst elegant geb. 25 \mathfrak{S} . pro nov. in einfacher Anzahl versandt hatte, bin ich schon heute nicht mehr in der Lage, die inzwischen massenhaft eingegangenen à Cond.-Bestellungen zu effectuiren. Indem ich für die freundliche Berücksichtigung, welche diesem zu einem Festgeschenk ganz besonders geeigneten, auf das eleganteste ausgestatteten Werkchen Seitens der Herren Sorzimerter zu Theil geworden, verbindlichst danke, bemerke ich gleichzeitig, daß ich des geringen Vorraths wegen fortan nur noch fest resp. baar ausliefern kann, und auf 12:1, 25:3 Freixemplare, sowie gegen baar 40% gebe.

Ich halte die „Liebesgabe“, welche in Leipzig ausgeliefert wird, besonders zur nahen Weihnachtszeit Ihrer ferneren freundlichen Verwendung angelegentlichst empfohlen, und zeichne hochachtungsvoll ergebenst

Darmstadt, d. 10. Decbr. 1857.

G. W. Peske's Separat-Conto.

[18531.] Weihnachtsgeschenk.

Wohl mit das schönste Weihnachts-geschenk dürfte sein unser grosser

Hand-Atlas der Erde und des Himmels.

Prachtvoll gebunden in $\frac{1}{2}$ Juchten oder $\frac{1}{2}$ Franz. 24 \mathfrak{f} .

In Rechnung 18 \mathfrak{f} . — Baar 17 \mathfrak{f} . — $\frac{7}{6}$ baar für 110 \mathfrak{f} .

In allen grossen Städten werden zu Weihnachten 7 Exemplare anzubringen sein.

Weimar, 15. November 1857.

Das Geographische Institut

des
Landes-Industrie-Comptoirs.

[18532.] Ihren Abnehmern der neuen Heftausgabe der „Deutschen Classiker“ bitten wir die in unserem Verlage erschienenen:

Gesammelte Werke des Grafen August von Platen. 6. u. 7. Band.

zuzusenden. Dieselben bestehen aus 5 Bftgn. und kosten 20 \mathfrak{N} . Gegen baar mit $33\frac{1}{3}\%$ Rabatt. Auf 6 eins frei. Exmpl. stehen in beliebiger Anzahl à Cond. zu Diensten.

Dyl'sche Buchhandlung in Leipzig.

[18533.] Von unserem grossen, seit Jahren vorbereiteten Kunstunternehmen:

Die Fresken von Cornelius

in der

Glyptothek zu München

versandten wir heute die erste Lieferung, enthaltend:

I. Die Nacht,

in Kupfer gestochen und begonnen von Eugen Eduard Schaffer, vollendet von Heinrich Merz.

II. Die Unterwelt,

in Kupfer gestochen von Eugen Eduard Schaffer.

III. Die Zerstörung Troja's,

in Kupfer gestochen von Heinrich Merz.

Das II. Blatt ist vor längerer Zeit schon ausgegeben worden und im Kunsthandel nicht mehr unbekannt, das I., zwar schon früher fertig geworden, aber noch nicht erschienen, das III. erst jüngst vollendet.

Das ganze Unternehmen wird noch 7 Deckengemälde und noch 4 Giebelbilder umfassen, deren Anordnung ein beiliegender Riss verdeutlicht. Prof. Carrière hat eine Erklärung dazu geschrieben.

Diese erste Lieferung soll zum Behuf einer Subscriptionssammlung auf das ganze Werk dienen und ist der Subscriptionspreis:

mit Unterschrift, weiss Papier	} für die Lie-
18 \mathfrak{f} .	
mit Unterschrift, chin. Papier	} ferung von
24 \mathfrak{f} .	
vor der Schrift, weiss Papier	} für das ein-
12 \mathfrak{f} .	
vor der Schrift, chin. Papier	} zehne
15 \mathfrak{f} .	

Ausserhalb der Subscription und ohne Verbindlichkeit für die Fortsetzung des Werks ist der Preis:

mit Unterschrift, weiss Papier	} für jedes
8 \mathfrak{f} .	
mit Unterschrift, chin. Papier	} Blatt.
10 \mathfrak{f} .	
vor der Schrift, weiss Papier	}
16 \mathfrak{f} .	
vor der Schrift, chin. Papier	}
20 \mathfrak{f} .	

Dem Kunsthandel gewähren wir von vorstehenden Preisen 40 Procent Rabatt bei Baar Bezug und $33\frac{1}{3}\%$ in Rechnung; ausserdem ein Freixemplar auf 6 festbezogene. Diese Vergünstigungen dehnen wir auch auf unseren übrigen Kunstverlag aus.

Hildburghausen, den 15. Decbr. 1857.

Das Bibliographische Institut.

*) Von der Unterwelt sind keine Abdrücke vor der Schrift vorhanden.

[18534.] Von Karl Winter in Heidelberg ist gegen baar zu beziehen der von der General-synode genehmigte, neue

Katechismus für die evangelisch-protestantische Kirche im Großherzogth. Baden. Geb. 7 fr. oder 2 \mathfrak{N} .